

Informationsveranstaltung Gremien

Fortschreibung des VEP

Stadt Taunusstein

21.02.2024



Tagesordnung

- VEP-Prozess
- Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung
- Weiteres Vorgehen / Zeitplan



Fortschreibung des

Verkehrsentwicklungsplans

Was ist ein Verkehrsentwicklungsplan, kurz VEP?

- Flexibles, verkehrsträgerübergreifendes Konzept, das Strategien und Zukunftsbilder sowie Handlungsansätze und Empfehlungen beinhaltet

... Rahmenplan auf **gesamtstädtischer Ebene** (und partiell darüber hinaus)

... Schnittstelle zu anderen Fachdisziplinen (z.B. Siedlungsentwicklung) und zu anderen Planwerken und Konzepten (z.B. Nahverkehrsplan Wiesbaden und RTK)

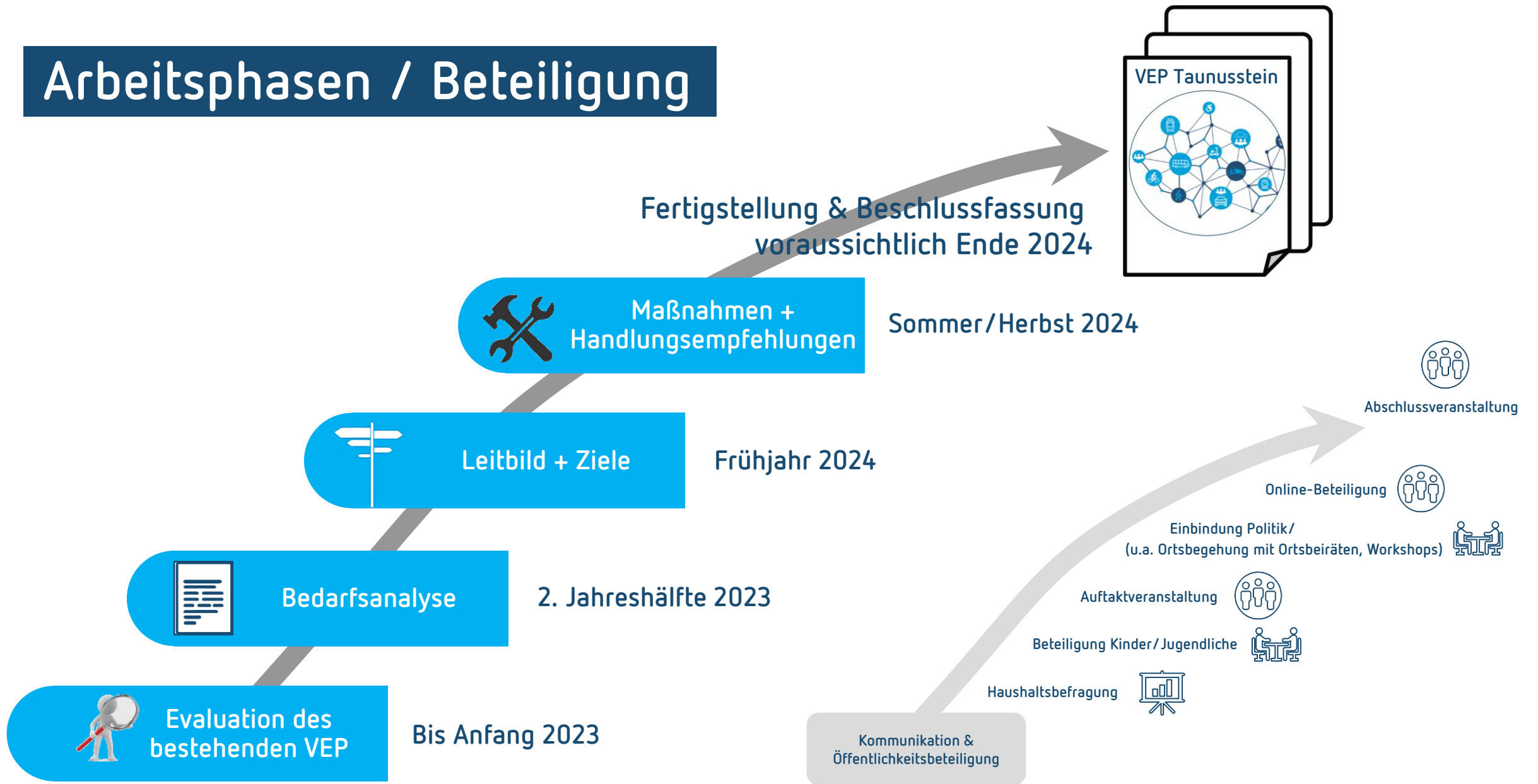
... auf 10-15 Jahre angelegtes Strategiepapier

... geprägt durch kommunikationsorientierte Erarbeitung

... Leitfaden für die Verwaltung (und die Politik) im Sinne einer Arbeits- und Zielgrundlage



Arbeitsphasen / Beteiligung



Ergebnisse der

Öffentlichkeitsbeteiligung

Bisherige Beteiligungsformate

Auftaktveranstaltung

(Juni 2023)

Ortsbegehungen mit Ortsbeiräten

(Juni bis September 2023)

Repräsentative Haushaltsbefragung

(Juni bis Oktober 2023)

Schüler:innenbefragung an Grundschulen

(Juli 2023)

Austausch und Ideensammlung
über gestalte.taunusstein.de

(November 2023)

Mobilitätsbefragung 2023

Methodik und Vorgehensweise

Repräsentative Haushaltsbefragung

- Zufallsstichprobe von 6.500 Haushalten
- Postalische Aufforderung zur Teilnahme

Befragungsunterlagen

- Haushalts- und Personenfragebogen
- Wegeprotokoll für einen vorgegebenen Berichtstag

Erhebungszeitraum

- Drei Erhebungswochen im Juni 2023 sowie zwei Erhebungswochen im September 2023
- Berichtstage: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag (Kernwoche)

Verwertbare Fragebögen / Rücklauf

- 1.563 Personen (ab 6 Jahren) aus 686 Haushalten
- Rücklaufquote: 10,6 % (Rd. 4,9 % der Stadtbevölkerung)
- Gewichtung nach Haushaltsgröße, Alter und Geschlecht

Verkehrsmittelverfügbarkeit



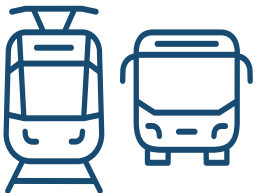
Leichter Rückgang der autofreien Haushalte

94 % aller Haushalte mit mind. einem Auto (2013: 91 % der Haushalte)
13% der Haushalte mit mind. einem elektrischen Pkw (vollelektrisch oder Plug-in-Hybrid)
hohe Pkw-Dichte: 728 pro 1.000 EW (2013: 700; Bundesschnitt: 583)



Anstieg der Fahrradausstattung der Haushalte

72 % der Haushalte besitzen mind. ein Fahrrad (2013: 67 % der Haushalte)
1/3 der Haushalte besitzen mind. ein Elektrofahrrad / Pedelec



Zunahme des Zeitkartenbesitzes für Bus und Bahn

Rund 29% der befragten Personen besitzen eine Zeitkarte für den ÖV (2013: 16 % der Personen). Häufigste Zeitkarten sind das RMV-Jobticket (26%), das Deutschlandticket (23%) und das Schülerticket Hessen (21%)

Mobilität der Bevölkerung

Ø 3,2 Wege pro Person und Werktag (2013: 3,2)

89 % der Personen verlassen an einem Werktag das Haus (2013: 86%).

Diese mobilen Personen...

- legen Ø 3,6 Wege pro Werktag pro Person zurück (2013: 3,7).
- legen Ø 12,5 km pro Weg zurück (2013: 12,8 km).
- sind Ø 85 Minuten täglich unterwegs (2013: 85 Min.).

50% aller Wege sind kürzer als 5 km (2013: 52%)

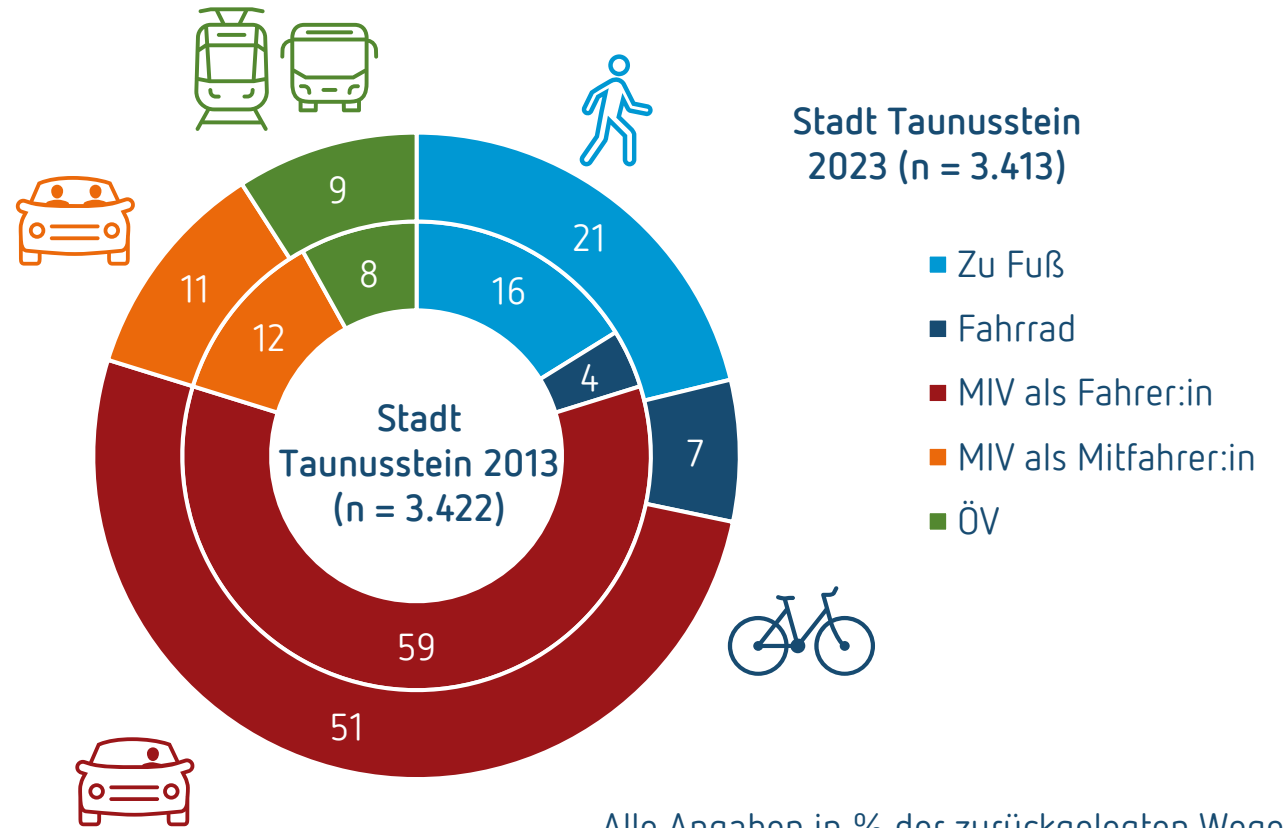
Modal Split nach Verkehrsaufkommen

Anteilsgewinne im Umweltverbund im Vergleich zu 2013

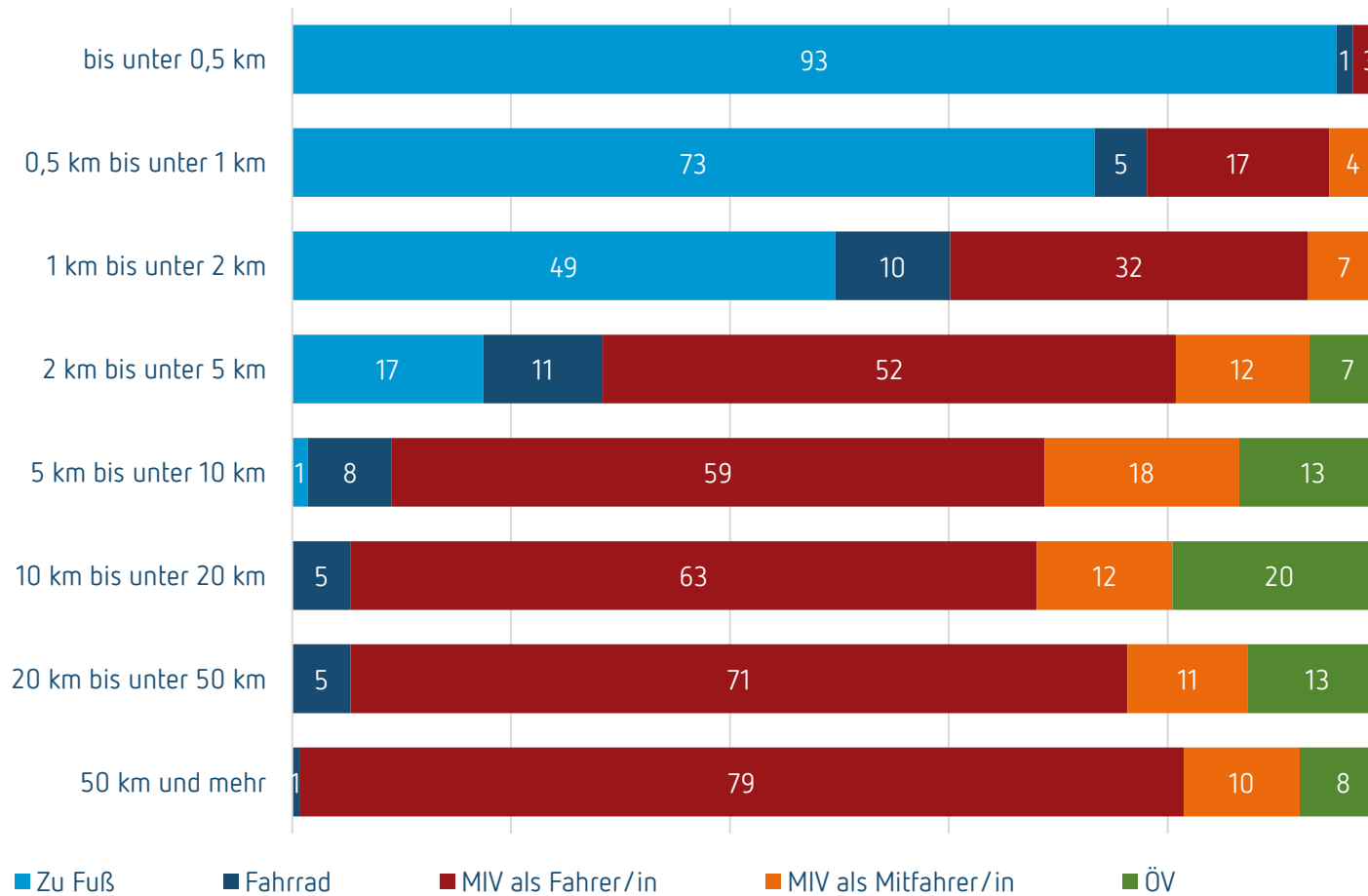
Fahrrad: +3% auf 7%
zu Fuß: +5% auf 21%
ÖV: +1% auf 9%

Rückgang des Autoanteils von 71% auf 62% (Fahrer/Mitfahrer)

Fahrer: -8% auf 51%
Mitfahrer: -1% auf 11%

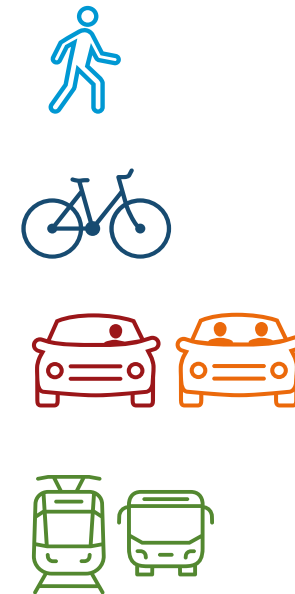
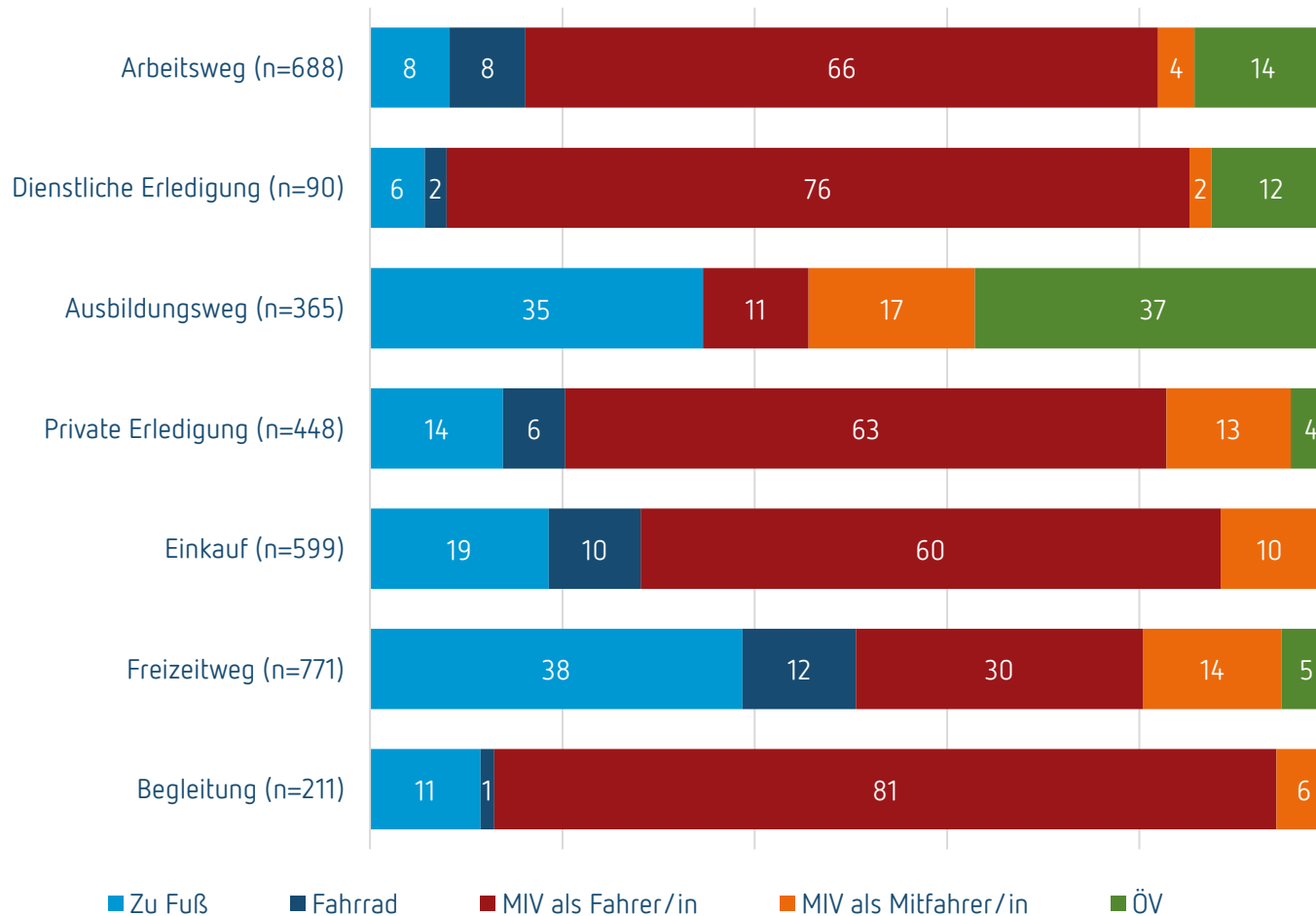


Modal Split nach Entfernungsklassen



Alle Angaben in % der zurückgelegten Wege

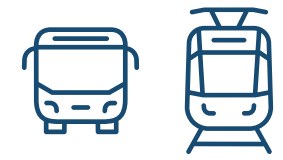
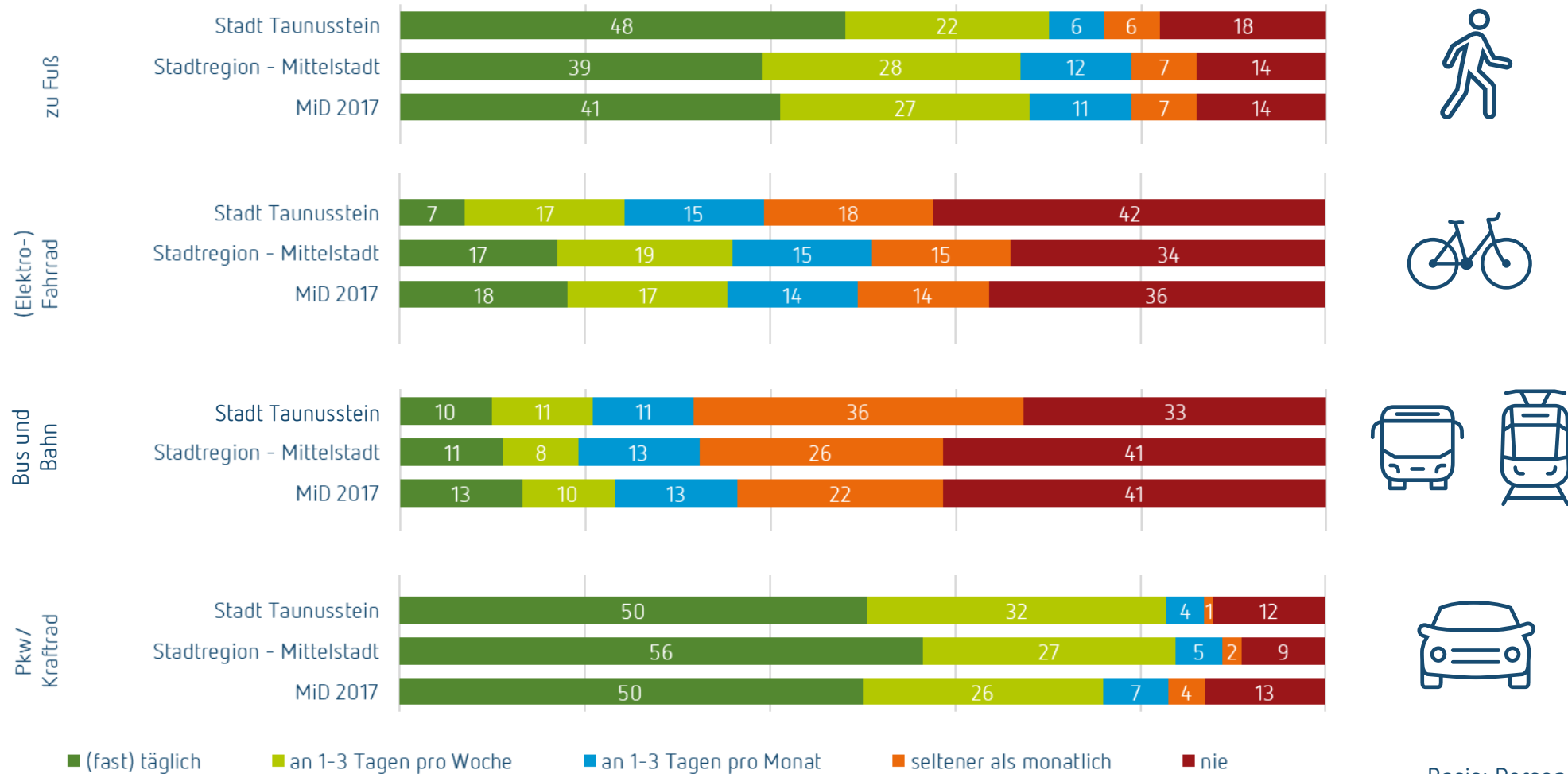
Modal Split nach Wegezweck



Alle Angaben in % der zurückgelegten Wege

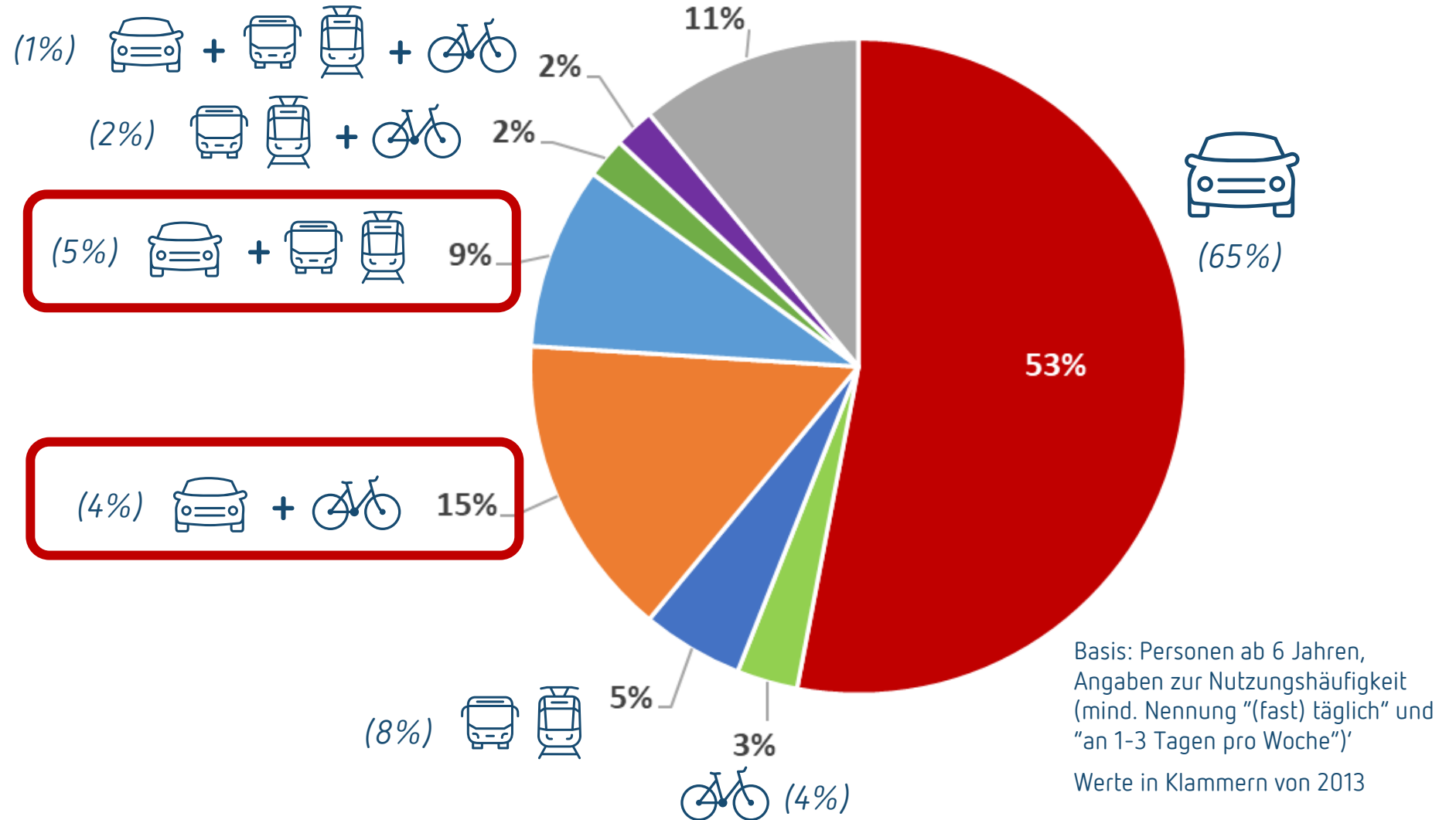
Allgemeine Verkehrsmittelnutzung

Nutzungshäufigkeit der Verkehrsmittel







Basis: Personen ab 6 Jahren

Typen der Verkehrsmittelnutzung



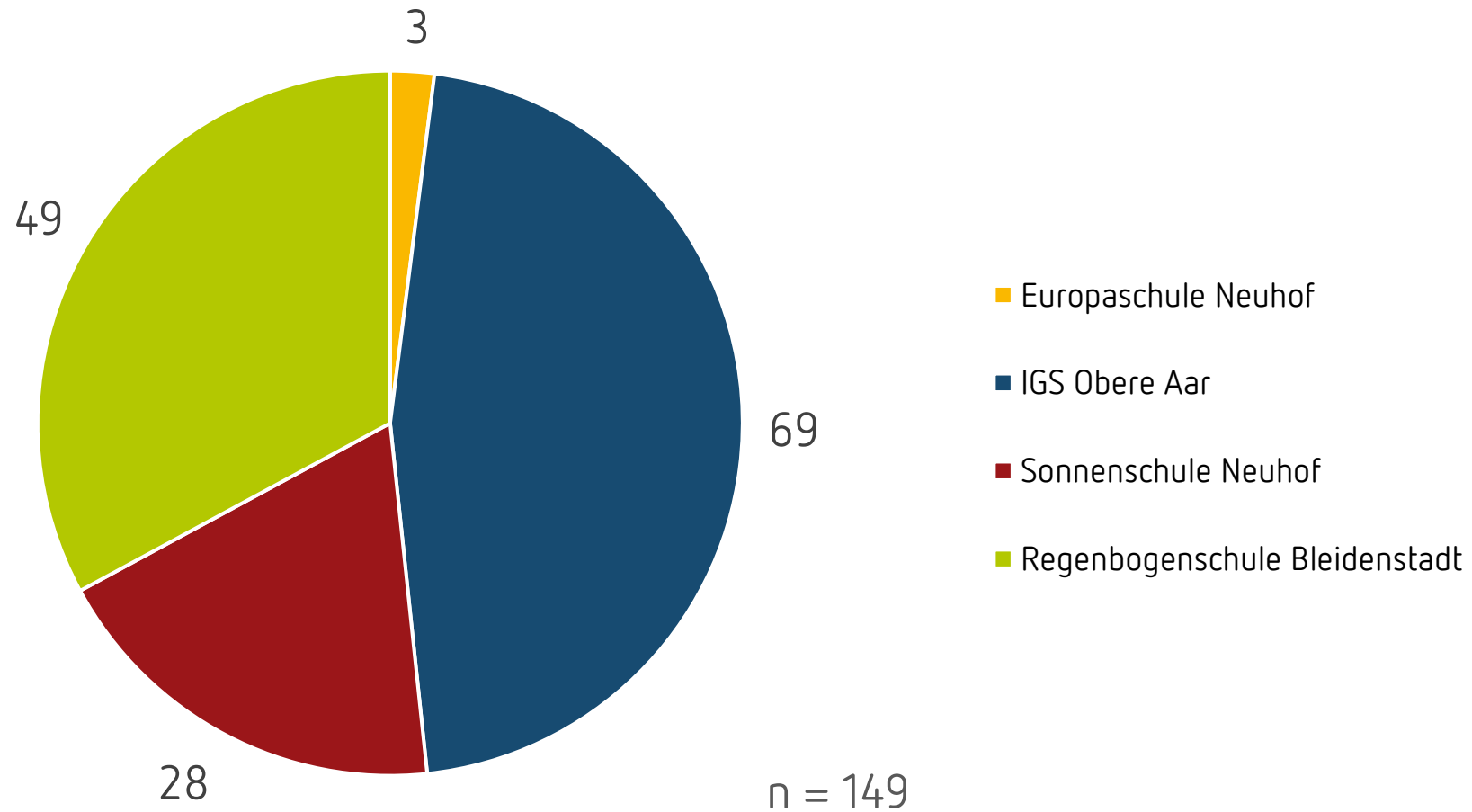
Bewertung der Verkehrssituation

Benotung (nach Schulnoten, Werte in Klammern von 2013)

 2,6 (2,5)	 3,6 (3,1)	 3,6 (3,5)	 2,7 (2,6)
	Informationen Abfahrten 3,1	Städtische Verbindungen 3,6	Qualität der Gehwege 2,9
	Fahrtenhäufigkeit/Takt 3,9	Regionale Verbindungen 4,2	Barrierefreiheit 3,2
	Umstiege/Anschlüsse 3,7	Qualität der Radwege 3,6	Ampelschaltungen 3,0
	Pünktlichkeit 3,3	Verkehrssicherheit 4,0	Trennung Rad-/Gehwege 3,9
	Tarif/Preisstruktur 4,2	Ampelschaltung 3,8	Sicherheit 2,9
	Barrierefreiheit 3,1	Beschilderung 3,6	Sitzgelegenheiten 3,6
	Ausstattung d. Haltestellen 3,2	Abstellanlagen 4,3	Erreichbarkeit Läden 3,3
	Sicherheit an Haltestellen 3,2		
	Radabstellanlagen 4,7		

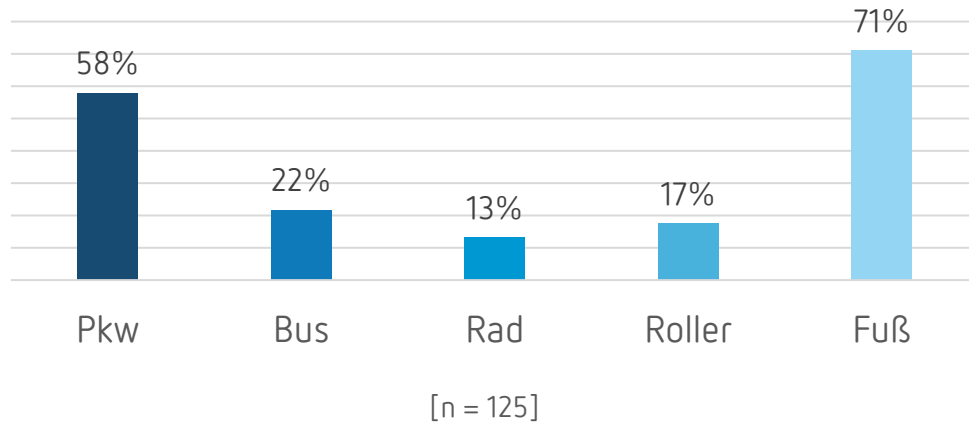
Befragung an Grundschulen

Anzahl rückläufiger Fragebogen

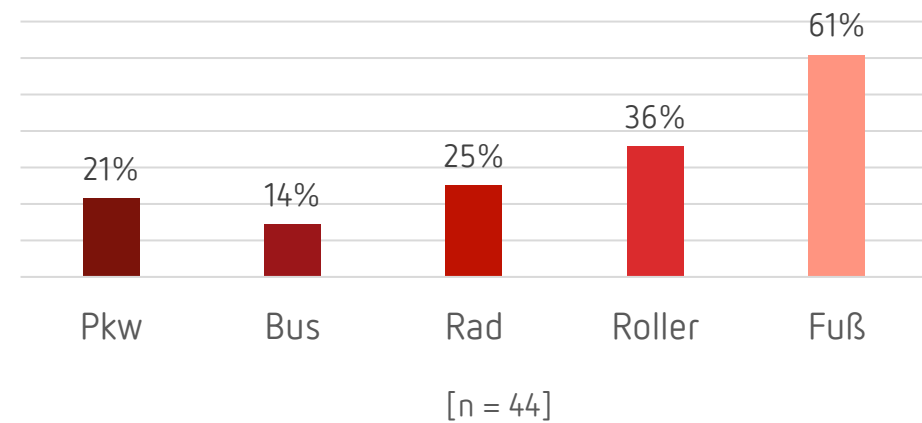


Verkehrsmittelnutzung auf dem Schulweg

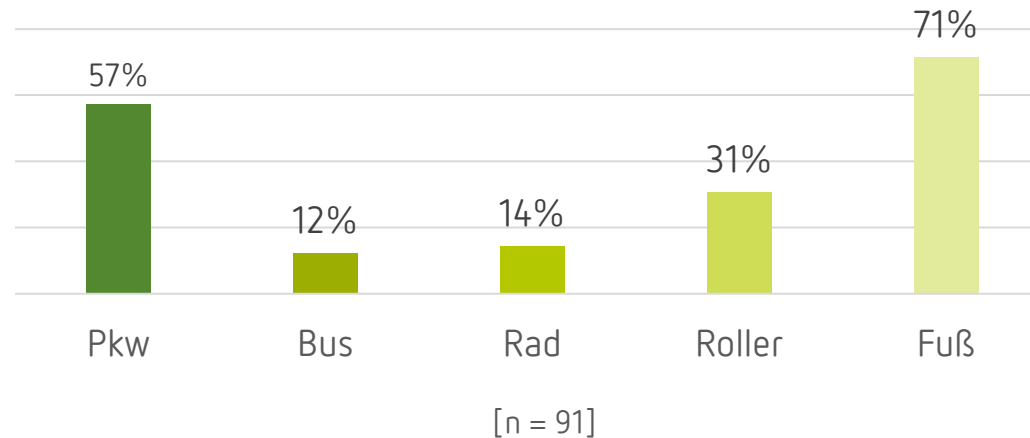
IGS Obere Aar



Sonnenschule Neuhof



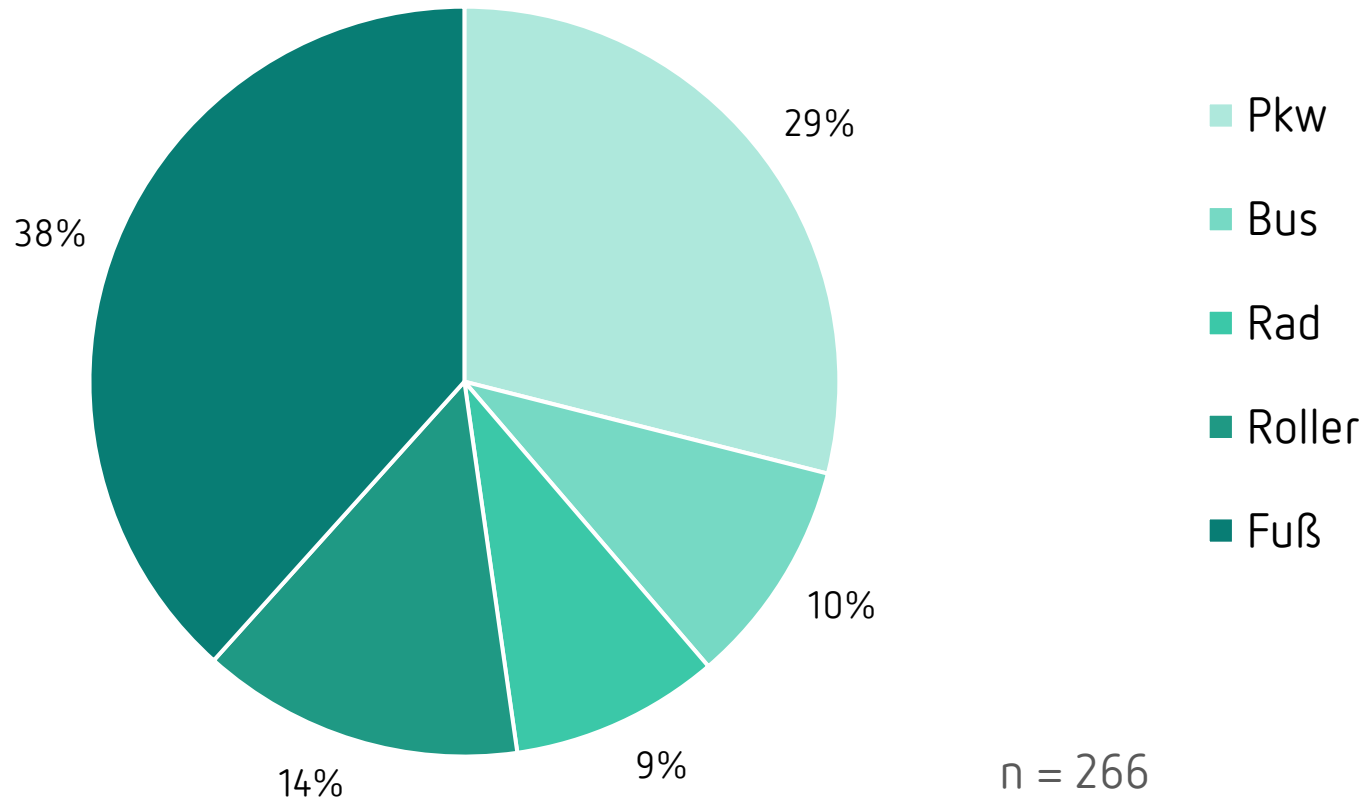
Regenbogenschule Bleidenstadt



Hinweis: Es waren Mehrfachantworten möglich.

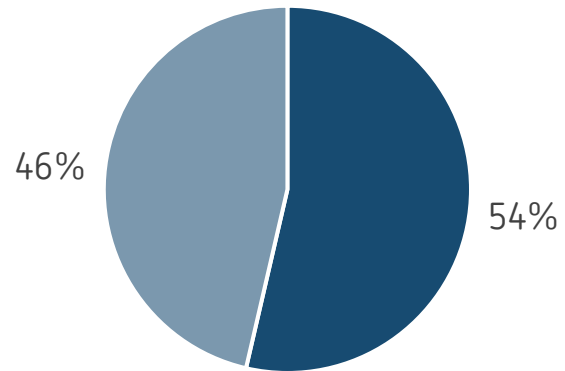
Verkehrsmittelnutzung auf dem Schulweg

Gesamtbetrachtung



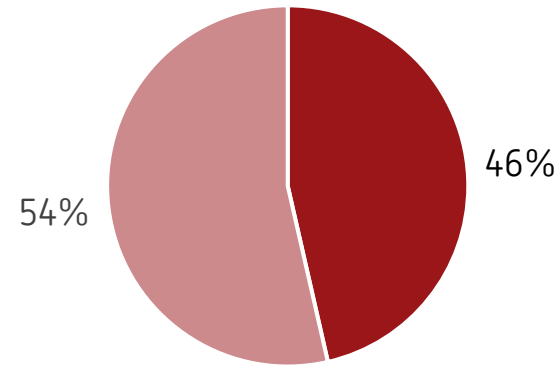
Multimodalität auf dem Schulweg

IGS Obere Aar



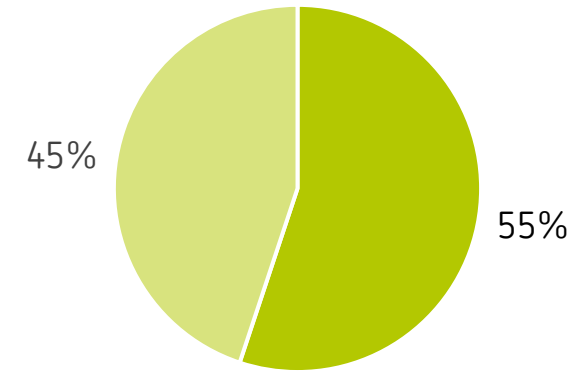
- Nutzung mehrerer Verkehrsmittel
- Nutzung eines Verkehrsmittels

Sonnenschule Neuhof



- Nutzung mehrerer Verkehrsmittel
- Nutzung eines Verkehrsmittels

Regenbogenschule Bleidenstadt



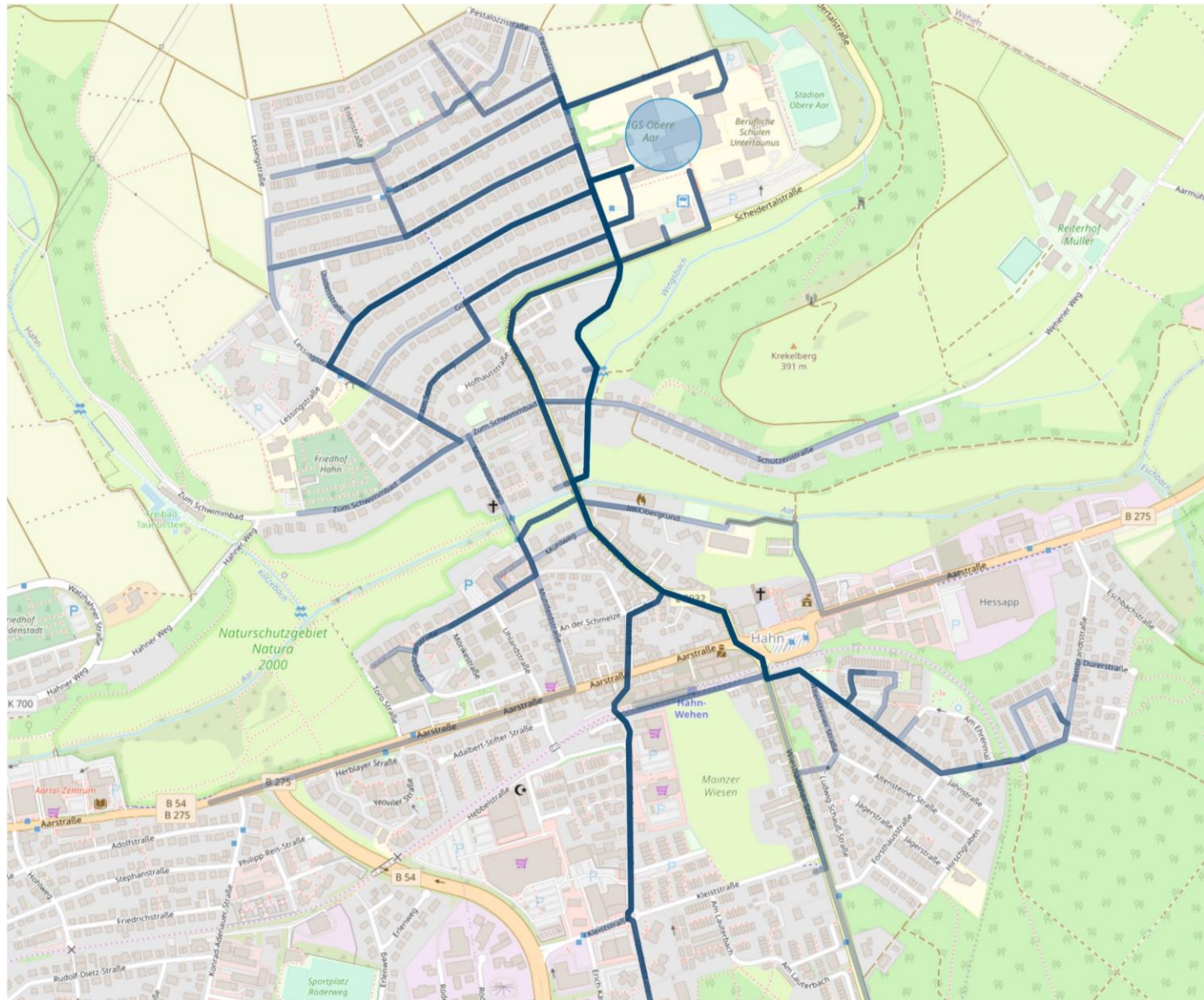
- Nutzung mehrerer Verkehrsmittel
- Nutzung eines Verkehrsmittels

**Multimodalität:
Nutzung von verschiedenen Verkehrsmitteln**



Beispiel:
Am Montag und Dienstag geht Kind A zu Fuß zur Schule, den Rest der Woche fährt es mit dem Fahrrad.

Befragung an Grundschulen

Schulwege



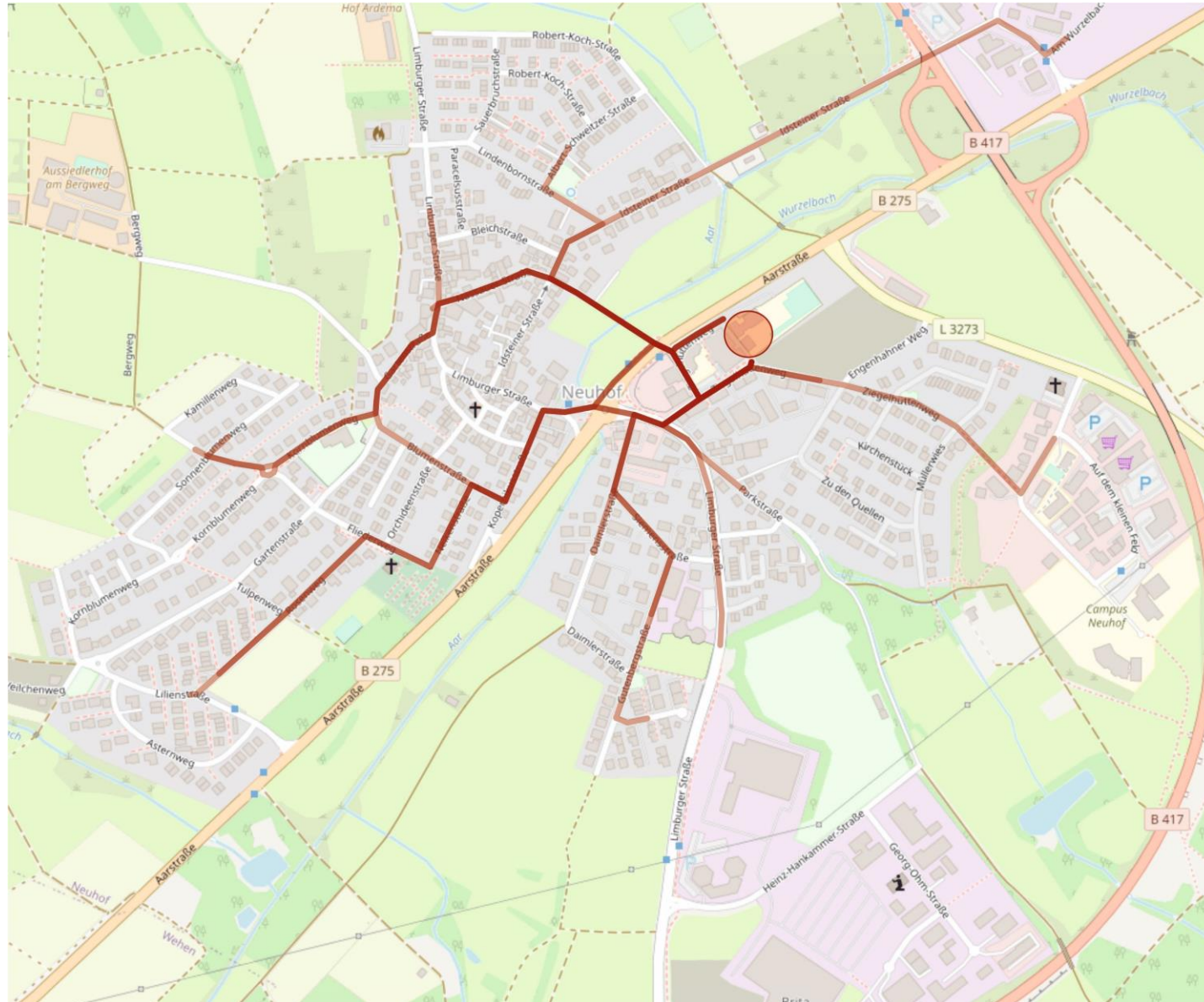
Schulwege zur IGS Obere Aar
VEP Taunusstein

-  Schulwege der Schüler:innen
-  Schule



Je dunkler der Farbton,
desto häufiger wird der
Weg durch
Schüler:innen genutzt

Befragung an Grundschulen

Schulwege



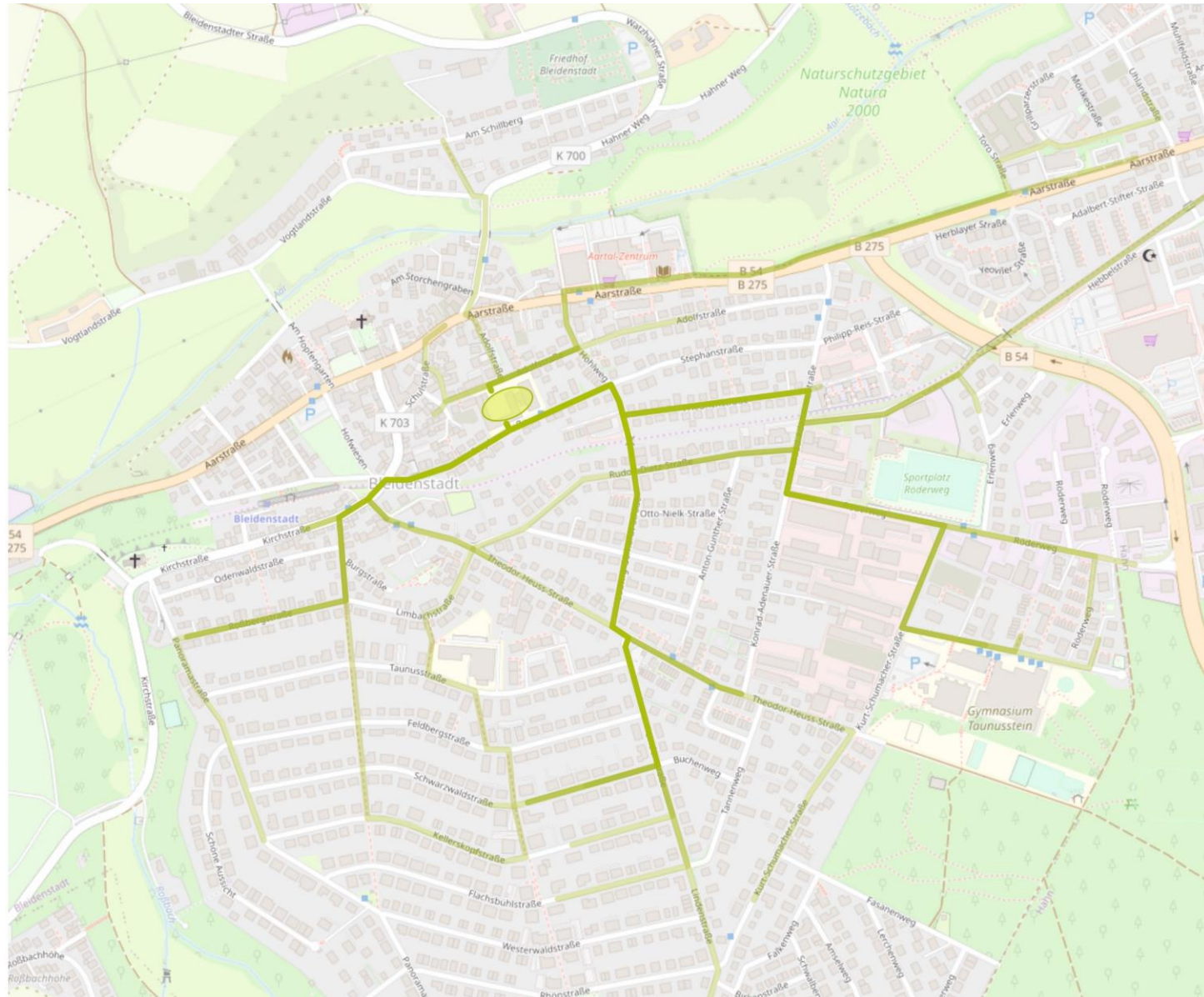
Schulwege zur Sonnenschule Neuhof
VEP Taunusstein

-  Schulwege der Schüler:innen
-  Schule

Je dunkler der Farbton,
desto häufiger wird der
Weg durch
Schüler:innen genutzt

Befragung an Grundschulen

Schulwege



Schulwege zur Regenbogenschule
Bleidenstadt

VEP Taunusstein

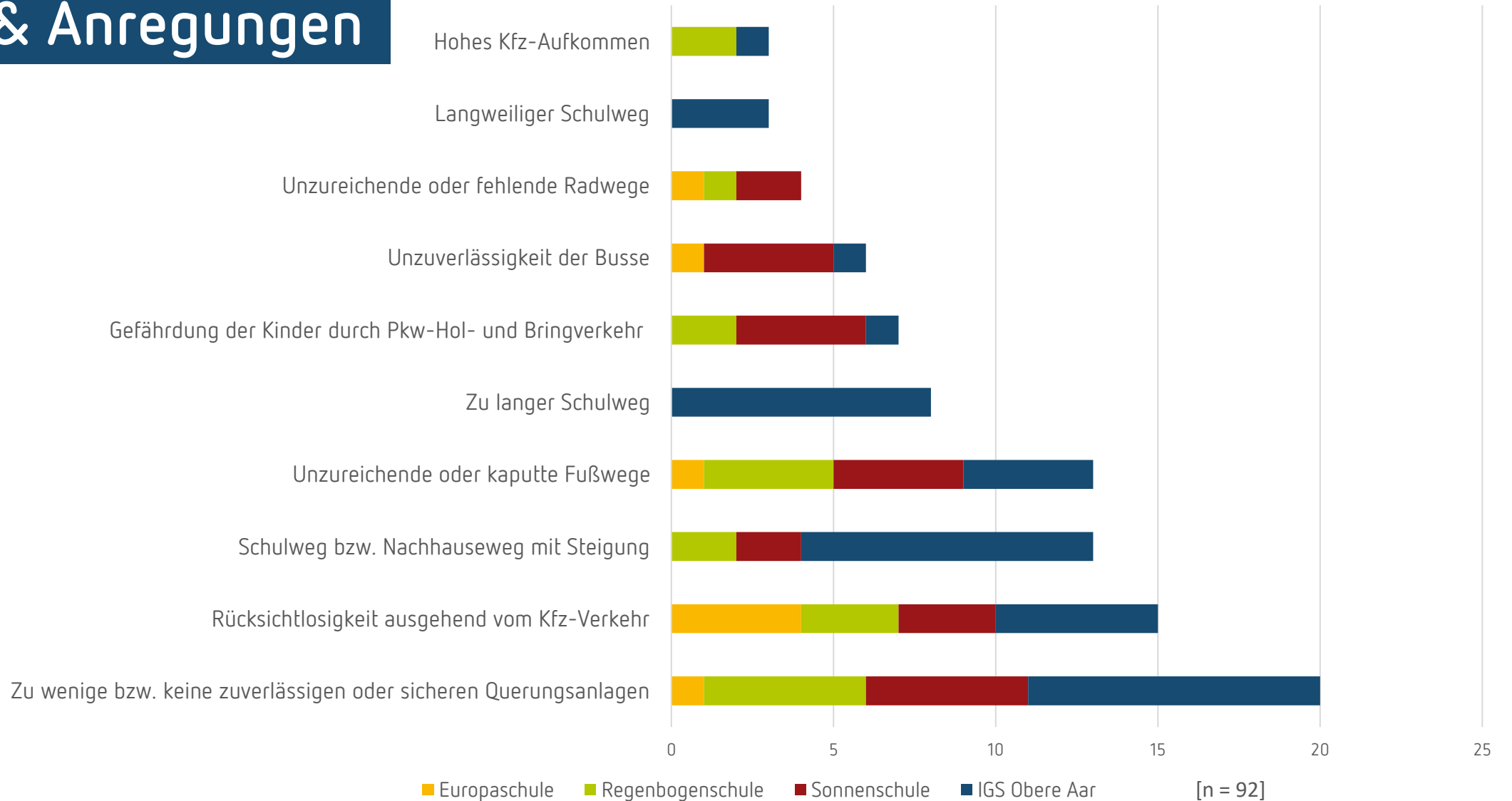
 Schulwege der Schüler:innen

 Schule

Je dunkler der Farbton,
desto häufiger wird der
Weg durch
Schüler:innen genutzt

Befragung an Grundschulen

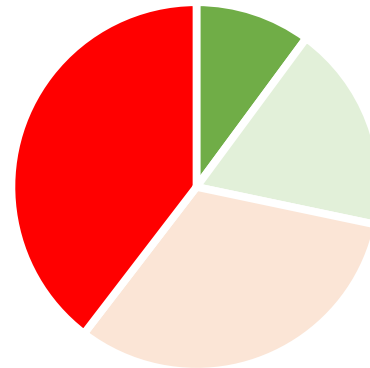
Kritik & Anregungen



gestalte.taunusstein.de

Umfrage zu Statements

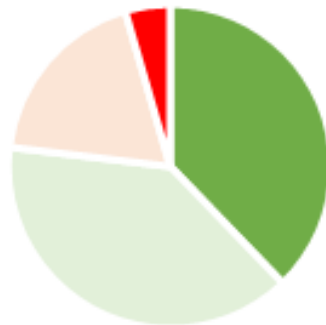
Mit dem Auto in und durch die Stadt zu fahren, sollte schneller und effizienter gehen. Belange von Fußgängern, Rad- bzw. ÖPNV-Fahrern müssen daher hintenangestellt werden.



■ Stimme völlig zu ■ Stimme zu ■ Stimme nicht zu ■ Stimme überhaupt nicht zu

Umfrage zu Statements

Die Wohnquartiere sollen als attraktive Lebensmittelpunkte wahrgenommen werden. Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität werden daher in den Wohngebieten höher priorisiert als die Belange des Autos.



■ Stimme völlig zu ■ Stimme zu ■ Stimme nicht zu ■ Stimme überhaupt nicht zu

Umfrage zu Statements

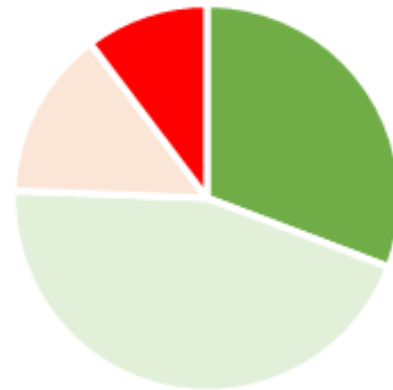
Es gibt kein Anrecht auf einen Parkplatz im öffentlichen Raum. Parkplätze sollten daher nur dort geschaffen oder erhalten bleiben, wo ausreichend Platz ist und andere Verkehrsteilnehmende nicht eingeschränkt werden.



■ Stimme völlig zu ■ Stimme zu ■ Stimme nicht zu ■ Stimme überhaupt nicht zu

Umfrage zu Statements

Taunusstein soll ein Mobilitätslabor werden und sich offen gegenüber neuen Ideen zeigen. In Verkehrsversuchen können Maßnahmen getestet werden. Dabei wird akzeptiert, dass sich ein Verkehrsversuch auch mal negativ auswirken kann.



■ Stimme völlig zu ■ Stimme zu ■ Stimme nicht zu ■ Stimme überhaupt nicht zu

Umfrage zu Statements

Das Fahrrad und das E-Bike haben in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Daher muss ein Netz aus sicheren Radverkehrsanlagen geschaffen werden, damit das Radfahren für alle Taunussteinerinnen und Taunussteiner eine attraktive Alternative wird.



■ Stimme völlig zu ■ Stimme zu ■ Stimme nicht zu ■ Stimme überhaupt nicht zu

Umfrage zu Statements

An wichtigen Zielorten in Taunusstein sollten weitere E-Ladesäulen für Pkws im öffentlichen Raum entstehen. Es wird akzeptiert, dass hierfür u.U. auch zusätzlicher Raum benötigt wird.



■ Stimme völlig zu ■ Stimme zu ■ Stimme nicht zu ■ Stimme überhaupt nicht zu

Umfrage zu Statements

Der Busverkehr und EMIL sind wichtige Bestandteile der Mobilität in Taunusstein. Hohe Taktung, viele Linien, Fahrplanoptimierungen und eine Beschleunigung auf Hauptachsen sollen dazu beitragen den öffentlichen Verkehr in Taunusstein zu stärken. Die Finanzierung solcher Ansätze müsste jedoch sichergestellt sein.



■ Stimme völlig zu ■ Stimme zu ■ Stimme nicht zu ■ Stimme überhaupt nicht zu

Ideensammlung

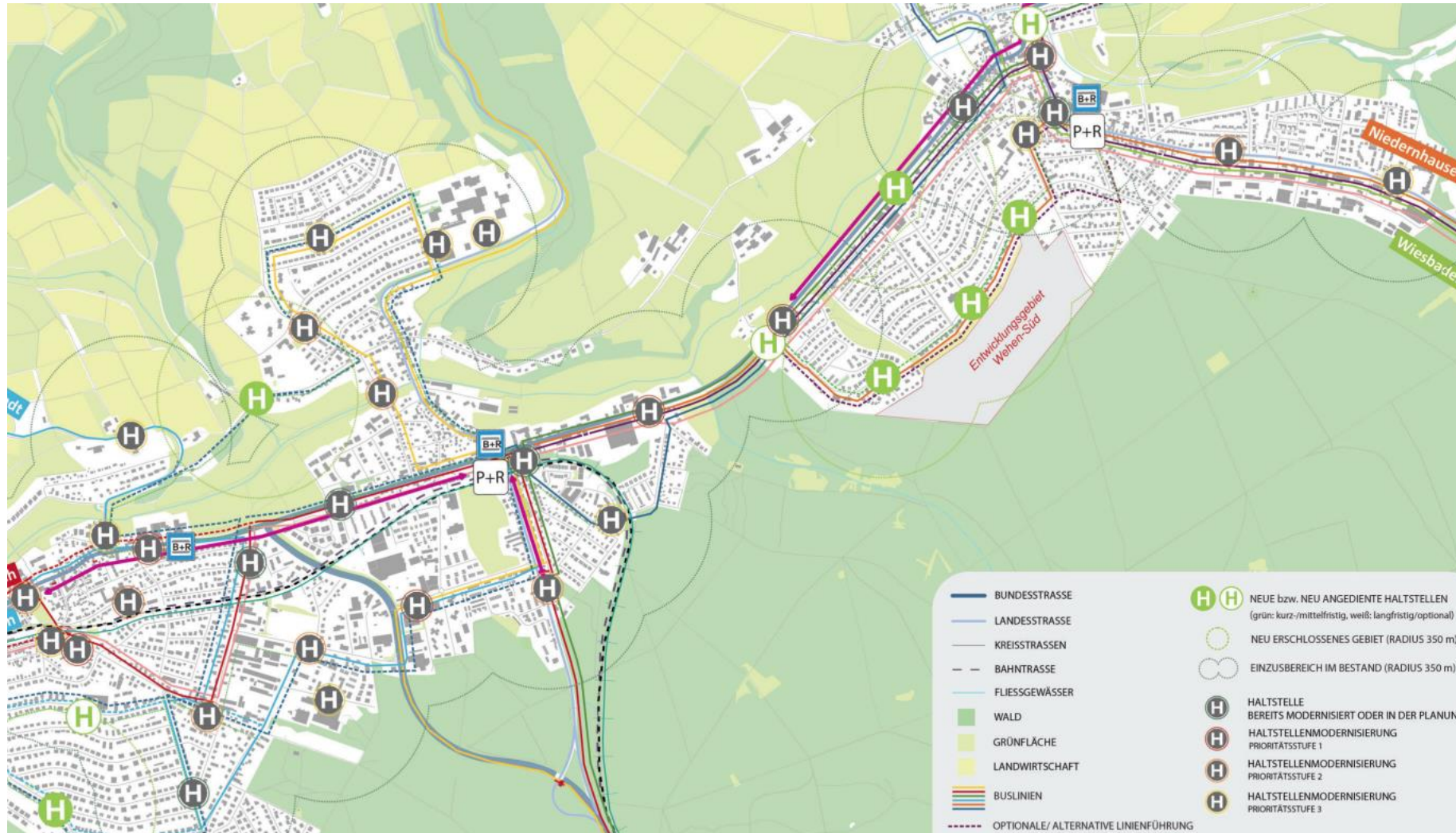
	Zustimmung	Ablehnung	Zustimmungs- rate
Vorschläge aus Auftaktveranstaltung			
Reaktivierung Aartalbahn	37	4	90,2%
Radschnellweg Taunusstein-Wiesbaden	33	5	86,8%
Optimierung/Verbesserung des Rad-, Gehwegnetzes	31	3	91,2%
Verbesserungen im ÖPNV	30	3	90,9%
Parken auf Gehwegen stärker ahnden	21	9	70,0%
Nutzung von EMIL weiter verbessern (Z. B. Barrierefreiheit)	19	1	95,0%
Weitere Verkehrsberuhigung in sensiblen Bereichen	16	6	72,7%
Barrierefreiheit an Haltestellen verbessern	12	1	92,3%
Ausbau Park + Ride	13	6	68,4%
Carsharing-Angebote ausbauen	15	7	68,2%
Buswartehäuschen gestalten	11	4	73,3%
Ausbau von Radabstellanlagen	12	7	63,2%

Ideensammlung

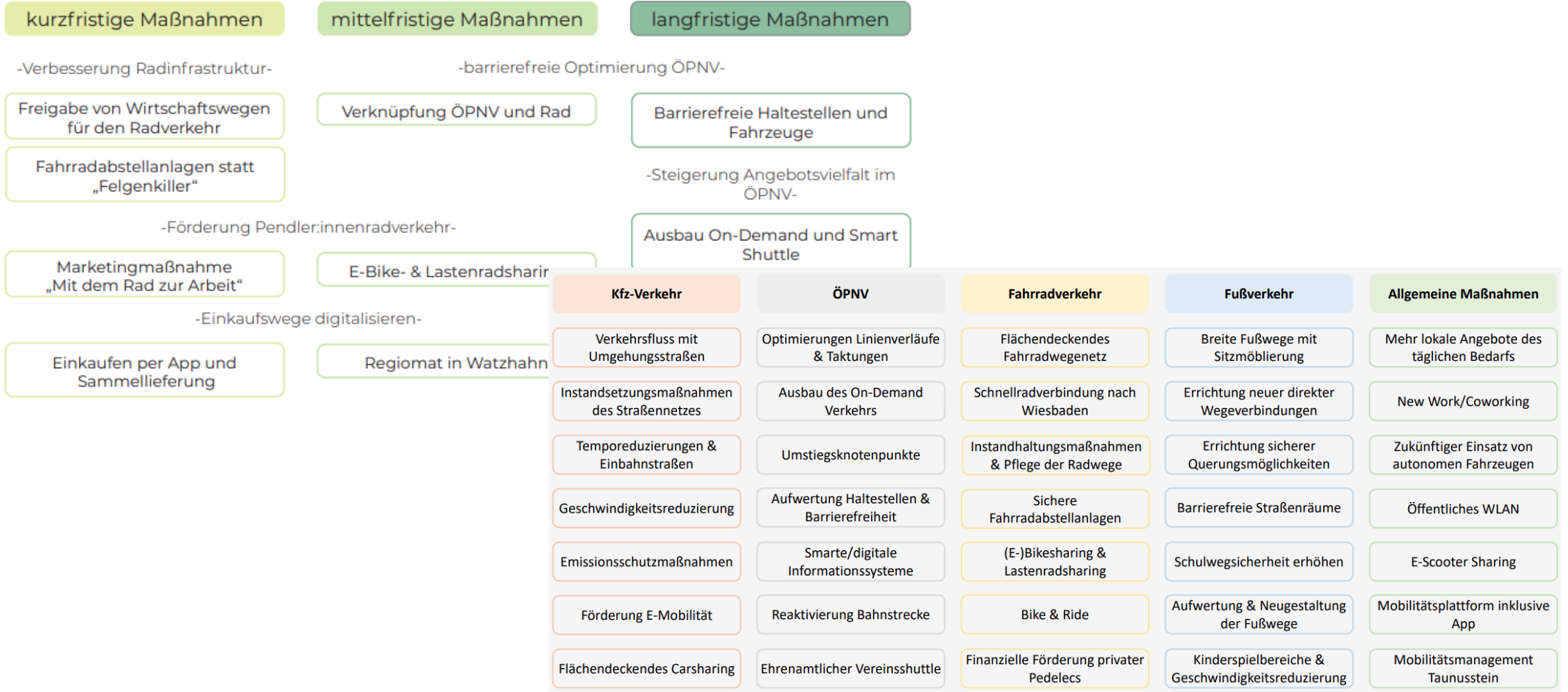
	Zustimmung	Ablehnung	Zustimmungs- rate
Zusätzliche Vorschläge			
Erweiterung Unterstell- u. Sitzmöglichkeiten an Haltestelle Neuhof-Mitte	11	1	91,7%
Photovoltaikanlagen bauen	10	0	100,0%
Schmalspurbahn in der Achse Neuhof - Bleidenstadt	9	6	60,0%
Breitere Gehwege ermöglichen	8	0	100,0%
Ausbau von Fahrradwegen nach Wiesbaden	8	0	100,0%
Fußläufige Einkaufsmöglichkeiten schaffen	8	1	88,9%
Kreisverkehre errichten und/oder Ampeln umbauen	8	3	72,7%
Wiederherstellung der Waldwege, die durch Schwerggerät ruiniert sind	6	0	100,0%
Erweiterung des EMIL-Angebots auf Kleintransporte	6	1	85,7%
Erleichterungen zum Errichten von privaten Ladestationen	5	0	100,0%
Projekt Mitfahrbank reaktivieren	3	1	75,0%
Toilettenanlage am Wohnmobilstellplatz/Park-&-Ride-Parkplatz	1	0	100,0%

Weiteres

Kurs „Verkehrsentwicklungsplanung“



Kurs „Verkehrsentwicklungsplanung“



Zusammenfassung

Häufig genannte Aspekte

- (Zu) hohes Geschwindigkeitsniveau des Kfz-Verkehrs
- Fehlende Gehwege und/oder unzureichende Beleuchtung
- Verkehrswidriges Verhalten (u.a. Parken auf Gehwegen, Vorbeifahren auf Gegenseite einer Mittelinsel bei haltendem Bus)
- Fehlende / auszubauende Radwegeverbindungen
- Mangelhafter Straßenzustand / verblasste Markierungen / schadhafte Verkehrszeichen

Mögliche Lösungen

- i.d.R. ortsspezifische, kleinere Maßnahmen (z.B. Setzen von Pollern / Findlingen, Aufbringen Klebebord, Anbringen oder Erneuern von Verkehrszeichen und/oder Markierungen, Aufstellen von Geschwindigkeitsanzeigen)
- Zuständigkeit z.T. nicht bei der Stadt Taunusstein (weitere Abstimmung erforderlich, oft wird seitens Hessen Mobil kein Handlungsbedarf gesehen)
- Kontakt zu umliegenden Kommunen zwecks gemeinsamer Maßnahmen (z.B. Radweg zwischen Strinz-Margarethä und Niederlibbach)

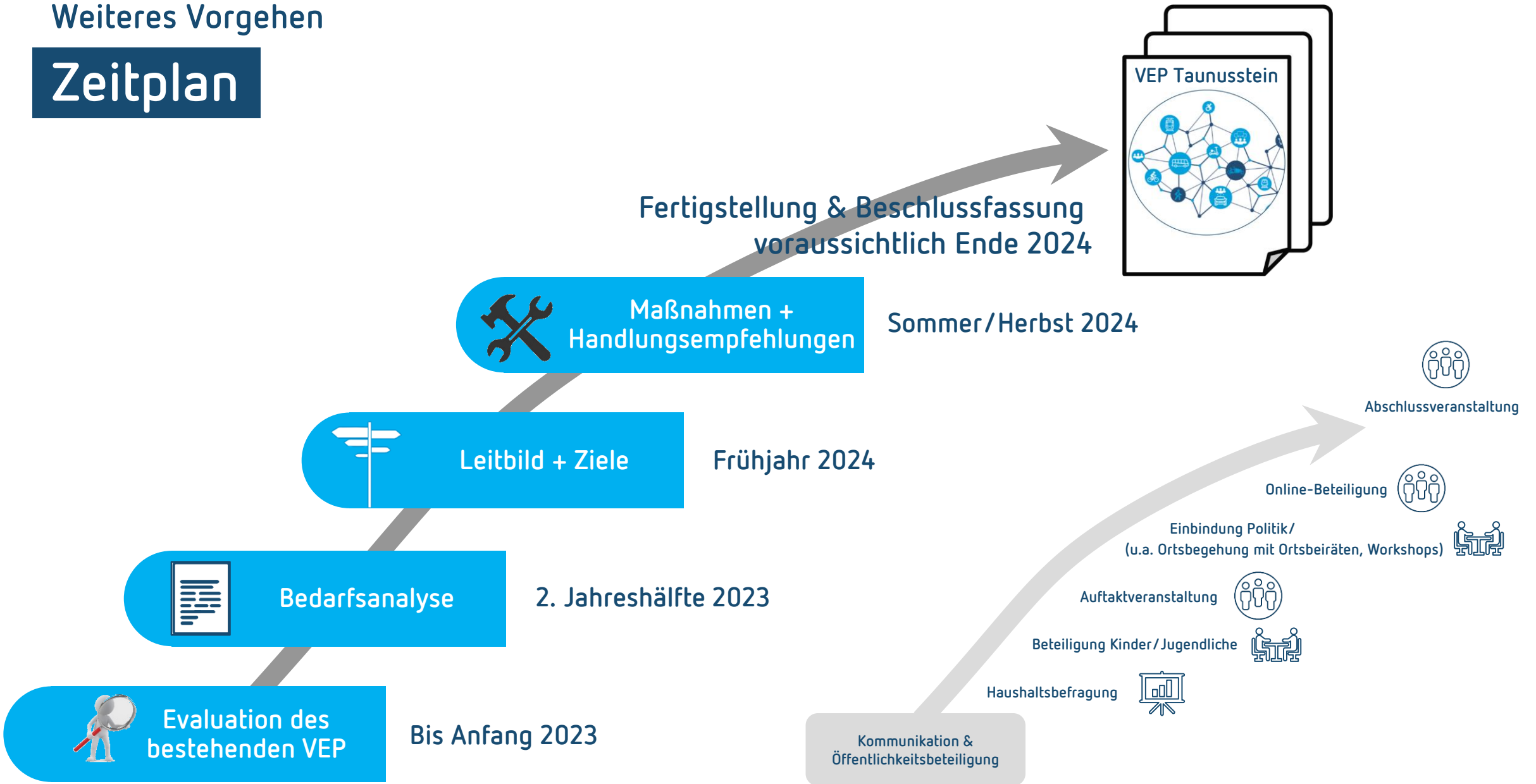
Rückfragen?



Weiteres Vorgehen / Zeitplan

Weiteres Vorgehen

Zeitplan



Anstehende Termine

2. Gremientermin – 23.04.2024

- Teilnehmerkreis: voraussichtlich Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität
- Fokus auf Leitbild / Zielen / Schwerpunkten

Jugendbeteiligung – 15.03.2024

- Teilnehmerkreis: Jugendliche im Alter von ca. 15 bis 18 Jahren
- Ideenwerkstatt
- „Meine Mobilität der Zukunft ist ...“

www.planersocietaet.de



Planersocietät Frehn Steinberg Partner GmbH
Konrad-Zuse-Str. 1, 44263 Dortmund
Fon 02 31 / 99 99 70-0

info@planersocietaet.de

Kontakt
Christian Bexen
Fon 02 31 / 99 99 70 0

bexen@planersocietaet.de